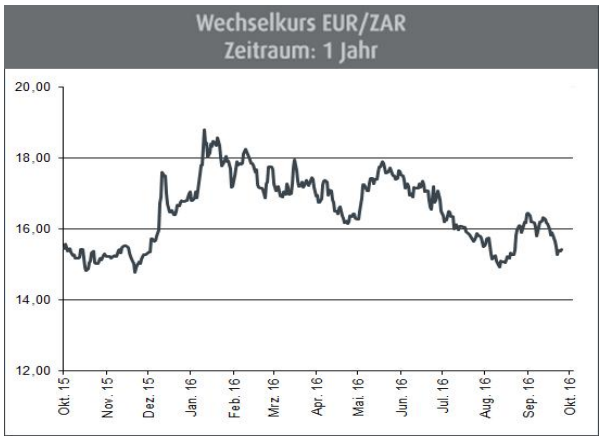
Südafrikanischer Rand (Stand: 01.10.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

comdirect

Aktuelle Situation

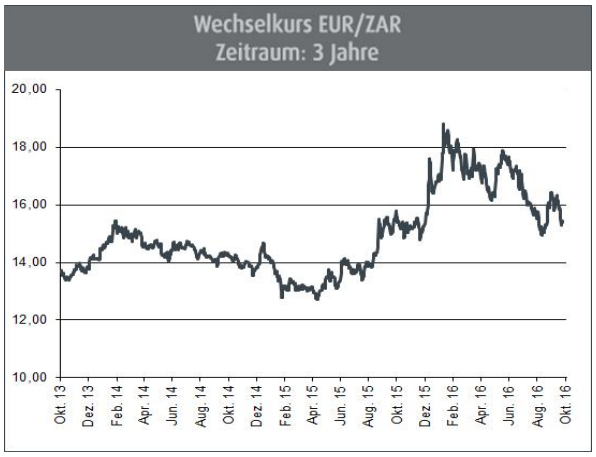
Es ist seit Jahren ein Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Volkswirtschaften auf dem „schwarzen Kontinent“ – und momentan hat Südafrika wieder die Nase vorne: Das an Bodenschätzen reiche Land hat, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), den Konkurrenten Nigeria wieder vom ersten Platz in Afrika gestoßen. Bergbau ist ein wichtiges Thema in Südafrika. Das Land beherbergt große Mengen an Chrom, Platin, Palladium, Diamanten und vor allem natürlich auch Gold. Oft kommen zwar Unkenrufe auf wegen immer wieder hohen angestrebten Gehaltssteigerungen und damit zusammenhängenden Streiks. Doch insgesamt erscheint das Land am Kap weiterhin als gutes Pflaster für den Bergbau. Trotz dieser positiven Entwicklung im innerafrikanischen Vergleich droht dem Land am Kap der Guten Hoffnung Ungemach seitens der internationalen Ratingagenturen. So warnte zuletzt die Ratingagentur Moody's Südafrika vor einer Herabstufung seiner Bonität im Falle schwacher Konjunkturdaten. Derzeit liege die Wahrscheinlichkeit, dass es bei der nächsten Kreditbewertung im November zu einer Abstufung kommen könnte, bei etwa einem Drittel, gab Moody's-jüngst in Johannesburg bekannt. Für die weitere Entwicklung sei nach Ansicht der Bonitätswächter das Wirtschaftswachstum des Landes "sehr wichtig". Hierfür soll die Wirtschaft stärker in Schwung gebracht und die Verschuldung eingedämmt werden. Seit 2011 hat die Wirtschaftsleistung tendenziell an Schwung verloren. Zuletzt war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal um 0,6 % im Jahresvergleich gestiegen und damit vergleichsweise schwach. Die Analysten von Moody‘s gehen davon aus, dass die südafrikanische Wirtschaft in diesem Jahr mit 0,2 % Wachstum zwar weitgehend stagniert. Im nächsten Jahr soll es demnach allerdings um 1,1 % nach oben gehen, 2018 dann sogar um 2 %. Mitte des Monats hatte Moody's Südafrika mit "Baa2"



eingestuft und den Ausblick auf "negativ" festgesetzt. Damit kann die Kreditbewertung gesenkt werden. Sollte es im November zu einer Senkung um eine Stufe auf dann "Baa3" kommen, liegt die Kreditbewertung Südafrikas immer noch eine Stufe über dem Ramschbereich, der vergleichsweise unsichere Anleihen kennzeichnet. Bei den Ratingagenturen S&P und bei Fitch wird das Land derzeit mit "BBB-" eingestuft und damit jeweils eine Stufe über dem Ramschbereich. Eine Herabstufung in den „Ramschbereich“ hätte für das Land fatale Folgen: nachdem der Großteil an institutionellen Anlegern nur in Länder und Papiere mit „Investmentgrade“ investieren dürfen, müssten sie im Falle einer Herabstufung im großen Umfang Investitionen auflösen und die Gelder aus Südafrika abziehen. Das würde das Land sehr schnell in eine massive Finanzkrise rutschen lassen.

Ausblick

Wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert, konnte der Kurs des Südafrikanischen Rand in den vergangenen Wochen gegenüber dem Euro wieder zulegen. Damit steht der Kursverlauf im Widerspruch zur konjunkturellen Situation, die in den vergangenen Monaten bestenfalls als „verhalten“ beschrieben werden kann. An den Kapital- und Devisenmärkten profitiert Südafrika weiterhin von der Tatsache, dass kein anderes Land des schwarzen Kontinentes die notwendige Größe und Wirtschaftskraft hat, um als Investitionsalternative infrage zu kommen. Internationale Anleger, die in Afrika investieren wollen, kommen um Südafrika meist nicht herum. Durch die jüngsten Kursgewinne bestätigte der Rand seinen seit Anfang des Jahres anhaltenden Aufwertungstrendkanal. Im Rahmen der aktuellen Entwicklung ist mit einer kurzfristigen Fortsetzung der Kursanstiege zu rechnen. Diese können den Südafrikanischen Rand in den kommenden Wochen gegebenenfalls bis auf ein Kursniveau von 14,00 EUR/ZAR hieven. Danach ist aber zunächst mit einer Kurskorrektur zu rechnen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

1- Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.